

Rezital

Dominik Reinhard

Klavier



4. September 2009 19.00 Uhr
Festsaal der Freien Waldorfschule Marburg
Ockershäuser Allee 14

Programm

Robert Schumann (1811-1856)

Kinderszenen, op. 15

Von fremden Ländern und Menschen
Kuriose Geschichte
Hasche-Mann
Bittendes Kind
Glückes genug
Wichtige Begebenheit Träumerei
Am Kamin
Ritter vom Steckenpferd
Fast zu ernst
Fürchtenmachen
Kind im Einschlummern
Der Dichter spricht

Robert Schumann (1811-1856)

Drei Romanzen op. 28

Sehr markiert
Einfach
Sehr markiert

Frederic Chopin (1810-1849)

Scherzo Nr. 2 b-moll

Presto

Ludwig van Beethoven (1770-1827),

Sonate Nr. 14 op. 27 Nr. 2, cis-moll

Sonata quasi una Fantasia, Mondscheinsonate)
Adagio sostenuto
Allegretto
Presto agitato

Eintritt frei, Spenden zugunsten des neuen Kindergartens und des Zukunftsgeländes erbeten

Dominik Reinhard ist der neue Musiklehrer der Oberstufe an unserer Schule. Er studierte Klavier an der Hochschule für Musik und Theater Zürich und Orchesterleitung an der Hochschule „Carl Maria von Weber“ Dresden. Als Pianist war er Mitglied in den Hochschulsinfonieorchestern von Dresden und Zürich, sowie dem Ensemble „Arc-en-Ciel“ für neue Musik Zürich. Er spielte unter Dirigenten wie Hartmut Haenchen und Emilio Pomarico. Als Dirigent leitete er unter anderem die Mittelsächsische Philharmonie Freiberg Döbeln, das Orchester der sächsischen Landesbühnen Radebeul und die Neue Lausitzer Philharmonie Görlitz. Daneben war er als Bandmusiker der Musical-Company des Theaters für Niedersachsen tätig. Er war als künstlerischer Leiter des Werkstattorchesters sowohl für die musikalische Entwicklung des Orchesters als auch für die musikalische und dirigentische Betreuung der Schulmusiker, die dieses Orchester dirigierten, zuständig.

„Schumanns Werke begleiten mich seit mehr als fünfzehn Jahren. In einem Schlager, der heute längst vergessen ist, wurden die ersten Takte der 5. Kinderszene zitiert. Das wollte ich daraufhin auch spielen. Wenig später konnte ich das Stück „Glückes Genug“ und machte mich daran, auch die anderen Kinderszenen zu lernen. Nach den Kinderszenen begann meine Klavierlehrerin, mit mir jeweils kleine Passagen nach Gehör zu lernen. Irgendwann schenkte sie mir die Noten zu Schumanns Klavierkonzert und sagte: „Hier, spiel!“ Ganz erschrocken ob der vielen Noten meinte ich, dass ich das ja nie spielen könne. Sie blickte mich an und sagte: „Du hast das doch bereits gespielt“. So nahm sie mir die Angst vor einem großen Werk und spornte mich an, es nicht nur in Abschnitten zu spielen. Nach zwei Jahren war ich endlich bereit und konnte das Stück aufführen. Seither hat Schumanns Musik einen festen Platz in meinem Herzen und, soweit möglich, auf meinen Konzertprogrammen..“

Die Freie Waldorfschule Marburg bedankt sich herzlich bei Herrn Reinhard für dessen spontane Idee, dieses Konzert zum Benefiz der Schule und des Kindergartens zu geben.